

# Jubiläen, Feste, Jahrestage

## 125 Jahre SPD-Ortsverein Backnang

Von Gernot Gruber

1890 fiel im Deutschen Reich das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der deutschen Sozialdemokratie“. In diese Zeit fällt die Gründung der Backnanger SPD durch den Gerber Wilhelm Erlenbusch (1871 bis 1944) und seine Freunde. Neben der Hilfe zur Selbsthilfe durch vielfältiges Engagement (Konsumverein, Waldheimverein, Baugenossenschaft, Arbeitersport) verschaffte sich die Arbeiterbewegung auch politisches Gehör. So prägten Erlenbusch und seine Mitstreiter 1906 den erfolgreichen Arbeitskampf für die Einführung des 10-Stunden-Tages (damals galt noch die 6-Tage-Woche), der lan-

desweit Aufsehen erregte. Auch der Zuspruch bei den Wahlbürgern stieg an und verschaffte der SPD erste Sitze im Backnanger Gemeinderat.

In der Nazizeit wurde Wilhelm Erlenbusch aller seiner Ämter enthoben. Aufrechte Sozialdemokraten wie Robert Ehret und Hermann Lachenmaier wurden wegen ihrer politischen Überzeugung verfolgt und eingesperrt. Zur ersten von Hermann Lachenmaier nach dem Krieg einberufenen Sitzung am 13. November 1945 fanden sich Wilhelm Traub, Robert Ehret, Fritz Odenwälder und weitere 20 Weggefährten zusammen. 1949 wurde Wilhelm Traub in den württembergisch-badischen Landtag (Wahlkreis Backnang-Schwäbisch Hall) und 1953 in den Bundestag gewählt.



*Gesprächsrunde beim 125-Jahr-Jubiläum (v. l. n. r.): Stadträtin Pia Täpsi-Kleinpeter, Staatssekretär Christian Lange (MdB), Robert Antretter (langjähriger MdB), Stadtrat Armin Dobler, Ortsvereinsvorsitzender Gernot Gruber (MdL) und OB Dr. Frank Nopper.*

Für den Vater Wilhelm Erlenbusch wäre es eine Genugtuung gewesen: 1956, 1960 und 1964 holte sein Sohn Emil dreimal das Landtagsdirektmandat im Altkreis Backnang. Von 1972 bis 1976 trat Giselher Gruber über die Zweitauszählung die Nachfolge Erlenbuschs an. 2011 gelang Gernot Gruber der Einzug in den Landtag.

Bei der legendären „Willy-Wahl“ 1972 zog Dr. Herta Däubler-Gmelin (Bundesjustizministerin a. D.) für die Backnanger SPD in den Bundestag ein. 1980 folgte ihr der langjährige Backnanger Abgeordnete Robert Antretter nach. Seit 1998 vertritt Christian Lange (seit 2013 als Staatssekretär in der Regierung) Backnang im Bundestag.

Mit Dr. Volker Hauff (Bundesminister und OB in Frankfurt) und Dr. Dieter Spöri (Bundestags- und Landtagsabgeordneter in Heilbronn, Wirtschaftsminister im Land von 1992 bis 1996) wurden in Backnang zwei prominente sozialdemokratische Söhne geboren.

Mit einer engagierten Politik für die Menschen vor Ort errang die Backnanger SPD auch in der Kommunalpolitik beachtliche Erfolge. Einer der großen Backnanger Sozialdemokraten, der langjährige Gemeinde- und Kreisrat Walter Ortloff

(1923 bis 2015), führte zum 100-jährigen Jubiläum des Ortsvereins aus: „Bei der Kommunalwahl 1959 wurde die SPD erstmals stärkste Fraktion im Backnanger Gemeinderat. Drei Jahre später, im November 1962, erhielt auch diesmal die SPD die höchste Stimmenzahl, nämlich 37 278 (1959: 35 139), gefolgt von der CDU, die 35 936 (34 272) Stimmen erhielt.“

Über die Jahre mussten die großen Parteien bei den Gemeinderatswahlen Stimmeneinbußen hinnehmen, die CDU überholte 1971 die SPD und es zogen mehr Listen ins Stadtparlament ein. Backnangs Sozialdemokraten konnten sich aber immer als zweitstärkste Kraft der Stadt behaupten und 1994 mit Christa Elser die Stimmenkönigin aller Listen stellen. 2014 konnte die Backnanger SPD bei der Gemeinderatswahl (23,2 %) mit Heinz Franke und bei der Kreistagswahl (25,35 %) mit Gernot Gruber an der Spitze, Stimmen hinzugewinnen. Ins Regionalparlament gewählt wurde Siglinde Lohrmann.

An der Spitze des SPD-Ortsvereins stehen heute Gernot Gruber (Vorsitzender) und die Stadträte Pia Täpsi-Kleinpeter und Armin Dobler als Stellvertreter.